

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN

ist kostbar!

Auslaufmodell Familiengruppe

Wie wir im ASK dieser
Herausforderung begegnen

„Haben wir eigentlich noch Windeln?“

Kleine Kinder verlangen von den
Betreuern im Schichtdienst viel
Flexibilität und Engagement

Neues aus der Rubrik:



Kinderträume wahr gemacht

Inhalt

Fachartikel: Auslaufmodell Familiengruppe ...	3-4
Praxisartikel: Haben wir eigentlich noch Windeln?	5
Sicherer Hafen voraus! Unser Kinderfachbuch ist endlich da	6-7
Schützen und fördern in der akuten Krise	8
„Warum habt ihr euch eigentlich für Handball entschieden?“	9
Ein Jahr Familienklasse an der Erich Kästner Schule	10-11
ASK Hanau erhält Preis der Town & Country Stiftung	12
Ein Familientag in der Eissporthalle Diez	13
WG Hammersbach beim Handballspiel	14
Feiern Sie mit!	15
Die Show der Illusionisten	16-17
Bildbeitrag „Steiniger Weg des Lebens“	18-19
Gutes tun und Spuren hinterlassen	20
CONNECT	21
Kinderträume wahr gemacht	22-24
Kalender 2025 - Die Vorfreude steigt	25
Dies & das	26
Jubilare	27
Datenschutzhinweis, Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“	27
Hier sind wir zu Hause/Kontakt	28

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

wenn man Fachleute fragt, was Kinder brauchen, um möglichst gut auf ihr Leben und auf dessen Herausforderungen vorbereitet zu sein, lautet die häufigste Antwort: „Eine feste Bindung an Mutter und Vater, die ihnen Geborgenheit und Sicherheit gibt.“ Doch was geschieht, wenn die leiblichen Eltern dazu nicht in der Lage sind oder Kinder aus den unterschiedlichsten Gründen nicht bei ihnen leben können? Mit dieser Frage werden wir in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern in Wetzlar und Hanau tagtäglich konfrontiert, da genau diese Kinder und Jugendlichen bei uns leben.

Ihre Unterstützung macht es uns jedoch möglich, diese Herausforderung anzunehmen und den Kindern ein neues Zuhause in Schutz und Geborgenheit zu geben. In vielen kleinen Schritten, mit alltäglicher Nähe und viel Zuwendung schaffen wir es, dass die Kinder ein Grundvertrauen entwickeln, beziehungsfähig werden und die Freude am Leben (wieder-)entdecken. All das kann nur langsam wachsen, daher sind wir glücklich und dankbar, mit Ihnen Menschen an unserer Seite zu wissen, welche die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit uns in eine zuersichtliche Zukunft begleiten.

Lesen Sie in unserem Freundschaftsmagazin neben all den anderen spannenden Neuigkeiten, wie durch die Beschäftigung mit genau dieser Fragestellung zur „Bindung“ jüngst sogar ein pädagogisches Fachbuch erschienen ist, an dessen Entstehen zwei unserer Mitarbeiterinnen maßgeblich beteiligt waren.

So wünschen wir Ihnen eine ansprechende Lektüre und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihre



Simone Scharfe

Ihre



Michèle Pauschl



Auslaufmodell Familiengruppe

Wie wir im ASK dieser Herausforderung begegnen

Leider gibt es kaum noch Menschen, die sich ein Leben in einer Familiengruppe vorstellen können. Diese Entwicklung erleben wir seit Jahren, denn sowohl im ASK Hanau als auch im ASK Wetzlar nimmt die Zahl der Familiengruppen ab, Bewerbungen für dieses Arbeitsfeld gibt es kaum einmal.

Damit geht natürlich auch die Zahl der Plätze für Kinder und Jugendliche in diesem Betreuungssetting zurück. Neuzugänge sind kaum noch möglich, weil einige der noch existierenden Familiengruppen keine Kinder mehr aufnehmen.

Dazu kommt, dass Kinder unter sechs Jahren im ASK im Regelfall nur in Familiengruppen integriert werden, während Wohngruppen ab Grundschulalter zugänglich sind. Zusammenfassend bedeutet das, dass wir im ASK keine Kinder unter sechs Jahren mehr aufnehmen können, was uns vor eine schwierige Aufgabe stellt.

Aber wie könnte eine Alternative aussehen? Wie können kleinere Kinder auch in einem nicht familienanalogen Angebot gut betreut werden? Was braucht es dazu personell, inhaltlich,

aber auch baulich? Welche Kooperationen muss es geben? Allen diesen Fragen stellen wir uns und planen Alternativen für die Zukunft.

Ein Angebot für kleinere Kinder muss in verschiedenen Punkten anders aussehen als bisher: Zunächst einmal geht es um die Gruppengröße. Wie viele kleine Kinder können gut zusammenleben und betreut werden? Und für welches Alter geht das überhaupt? Im Moment denken wir an eine Anzahl von sechs Kindern pro Gruppe in der Altersgruppe von zwei bis zehn Jahren.

Und wie sollen diese betreut werden? Klar ist, dass es mehr Personal braucht als in unseren Regelgruppen, da sowohl der pflegerische als auch der pädagogische Aufwand signifikant höher ist. Und wie kann ein Dienstplan aussehen? Wie viele Wechsel halten kleine Kinder aus? Was ist mit der Bindung? In diesem Bereich sind wir uns sehr bewusst, dass wir wohl keinen Idealzustand erreichen können. Wir können nur sehr ernsthaft versuchen, die Betreuung bestmöglich zu organisieren, um einen

Rahmen zu bieten, der unter diesen Voraussetzungen die größtmögliche emotionale Sicherheit für die Kinder bietet.

Auch baulich muss es passen. Ein Haus für eine solche Gruppe muss sicher sein und dabei all das aufweisen, was Kinder in diesem Alter brauchen, wie z. B. einen großen ebenerdigen Garten. Und schließlich brauchen wir eine Antwort auf die Frage: Wie können Übergänge in andere Gruppen gestaltet werden,

wenn Kinder zu alt für diese Gruppe werden?

Es liegt also ein gutes Stück Arbeit vor uns, wir gehen diese Herausforderung aber optimistisch an.

Uli Ratmann,
EINRICHTUNGSLEITUNG
STATIONÄRER BEREICH,
ASK HANAU



„Haben wir eigentlich noch Windeln?“



Kleine Kinder verlangen von den Betreuern im Schichtdienst viel Flexibilität und Engagement

Die Situation ist bestens bekannt: Ein Jugendamt fragt für den vierjährigen Aaron einen freien Inobhutnahme-Platz an. Unsere drei Inobhutnahme-gruppen im ASK haben zwar die Möglichkeit, für kleine Kinder in Krisensituationen einen Platz anzubieten – aber das geht nicht „einfach so“.

Gegebenenfalls werden dann schnell die Treppenschutzgitter installiert, der Kinderstuhl wird aus dem Keller geholt und an den Esstisch gestellt, und das Zimmer wird vorbereitet. Sind noch Windeln da, falls sie gebraucht werden? Wo haben wir das Nachtlicht hingerräumt? Kommt, wir legen noch eine Kuscheldecke aufs Bett.

Und nach diesen Vorbereitungen muss überlegt werden, wie die Betreuung gestaltet werden kann. Ist ein Kindergartenbesuch möglich? Zum Teil gibt es für solche Fälle feste Kooperationen mit Kitas, zum Teil müssen wir neu anfragen und auf einen freien Platz hoffen. Wie können wir den Kontakt zu den Eltern gestalten? Braucht es Begleitung durch Fachkräfte?

Und dann stellt sich ganz praktisch die Frage: Müssen wir den Dienstplan umstellen? Wie gestalten wir jetzt die Zubettgehzeit? Wer liest vor? Und wie müssen wir das Gruppenleben insgesamt umgestalten? Auf was müssen wir besonders achten? Welche Räume sind wie nutzbar?

Schließlich: Gibt es aus dem Team Personen, die für Aaron besonders wichtig sind? Wie können wir die Zeit so gestalten, dass er im Idealfall nur mit einer Handvoll von Personen konfrontiert ist,

um ihn nicht zu sehr zu verwirren? Extrem wichtig bei der Betreuung von kleinen Kindern ist auch, und das wird leider zu oft vergessen, vom Ende der Zeit in unserer Einrichtung her zu denken. Wir müssen uns überlegen, wie wir den Aufenthalt bei uns so dokumentieren, dass etwas als Erinnerung mitgegeben werden kann. Es gilt also, vom ersten Tage an Fotos zu machen und Erlebnisse und Begebenheiten zu sammeln. Ganz ähnlich, wie Eltern oder Kitas das tun, um das alles in einer schönen Form den Kindern für das weitere Leben mitzugeben.

Uli Ratmann,
EINRICHTUNGSLEITUNG
STATIONÄRER BEREICH,
ASK HANAU

Sicherer Hafen voraus!

Unser Kinderfachbuch ist endlich da

„Weißt Du ein gutes Kinderfachbuch zum Thema Bindung?“

„Leider nein, es gibt viele Bücher über die Bindungsentwicklung, aber keins, das Kinder direkt anspricht.“

„Dann müssen wir eins schreiben.“

Gesagt, getan. Die bekannte Kinderbuch-Illustratorin Schirin Homeier war nach einem kurzen Anruf sofort begeistert und versprach mitzumachen. Als dann auch noch die Geschäftsführung bereit war, unsere Idee zu unterstützen, und der Mabuse Verlag mit im Boot war, machten wir uns zu dritt ans Werk.

Was ist die Botschaft, die wir übermitteln wollen?

Eine der wesentlichen Botschaften des Buches sollte Kinder immer entlasten: Wenn ein Kind sich auffällig verhält, hat es einen guten Grund dafür. Es sendet mit seinem Verhalten ein SOS-Signal. Die Erwachsenen tragen die Verantwortung dafür, dieses Signal zu erkennen, zu verstehen und dem Kind Sicherheit und Geborgenheit zu geben.

Wovon handelt die Geschichte des Buches?

Abenteuer erleben, Neues entdecken, die Freiheit spüren ... und wenn ein Sturm auf hoher See aufkommt, braucht es einen sicheren Hafen. Einen Hafen, den man ansteuern kann und in dem man Geborgenheit und Unterstützung erhält. So soll es sein. Doch dass nicht alle Kinder einen solchen sicheren Hafen haben, erkennen Nico, Carla, Jamilia und Erik. In der Schulprojektwoche gerät nicht nur Eriks gebasteltes Segelschiff in Schiefelage. Er lebt im Kinderdorf und ist nicht der Einzige von den Vieren, der auf der Suche nach seinem sicheren Hafen ist.

Erik hatte es bisher nicht leicht. Er musste schon sehr früh Schweres erleben. Er möchte sich gar nicht mehr daran erinnern. Oft hofft er, dass seine Mutter ihn im Kinderdorf besucht. Doch immer wieder wird er enttäuscht. Zum Glück gibt es Käpt'n Ira, den Hund der Wohngruppe. Mit ihm kann er kuscheln und ihm all seine Trauer anvertrauen. Ja, und da sind natürlich auch Ayla und ihr Team. Sie wissen, was Kinder brauchen, wenn sie wie Erik unter Stress und Kummer leiden. Ayla versteht den „guten Grund“, warum Erik immer wieder Dummheiten anstellt. Wenn er das Feuerzeug beim Klassenausflug mitnimmt, wenn er immer wieder abhaut und sich irgendwo versteckt. Und sie weiß, was nötig ist, damit er sich wieder beruhigt und sicher fühlt. Als Erik beim Sommerfest fast das Haus der Wohngruppe anzündet, ist es Carla, die schnell Hilfe holt. Carla, die doch sonst immer so ruhig ist und von der alle denken, sie schafft alles alleine und bräuchte niemanden. Und da ist auch Jamila, die fühlt, dass das Handy für ihre Mutter manchmal wichtiger ist als sie. Wie gut für die Schulklasse, dass es Nicos Vater gibt. Er leiht den Klassenkamerad*innen gern mal seinen Handwerkerkoffer zum Reparieren der Schiffe aus und ist stets da, wenn man ihn braucht.

Frau Sonne, die Klassenlehrerin, kennt ihre vier. Sie weiß, was jeder und jede benötigt, damit das Segelschiff aus der Schiefelage kommt und dem Sturm trotz. Sie weiß, wie der sichere Hafen der vier ausgestattet werden muss, damit das Lebensabenteuer beginnen kann.



Die drei Teile des Buches

Im ersten Teil lernt das Lesekind die vier Protagonist*innen und ihre Geschichte kennen. Dabei steht jede Figur für einen Bindungstypen. Diese dienen in der Bindungstheorie und -forschung als Orientierung. Somit können kindliche Emotionen, Bedürfnisse und das interaktionale Handeln in bindungsrelevanten Situationen verstanden werden.

Der interaktive zweite Teil „Kleine Hafenkunde für Kinder“ gibt Einblick in die jeweiligen Lebenssituationen der vier vorgestellten Kinder. So wird verdeutlicht, wie sie die Bindung zu ihren Bezugspersonen erleben und was sie brauchen, um sich sicherer zu fühlen. Eine individuell gestaltete Hilfebox unterstützt Erwachsene und Kinder dabei, den kindlichen Bindungsbedürfnissen Ausdruck zu geben und in Beziehung zu kommen.

Im dritten Fachteil für Eltern und pädagogische Fachpersonen „Kleine Hafenkunde für Erwachsene“ werden vertiefende Informationen zu Bindungsentwicklung, den einzelnen Bindungstypen sowie deren spezifischen, korrigierenden Bindungserfahrungen vermittelt.

Seit kurzem liegt das Buch druckfrisch vor. Wir freuen uns über die positive Resonanz, die wir bisher von allen Seiten bekommen haben. Wir danken herzlich unserer Geschäftsleitung, die dieses Projekt zeitlich ermöglicht hat. Unseren kleinen und großen Leser*innen wünschen wir viele neue Erkenntnisse und immer einen sicheren Hafen voraus.

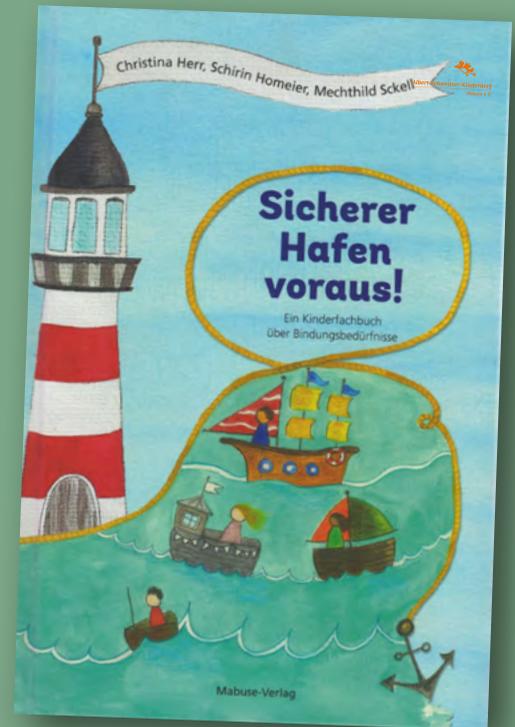
Die Autorinnen:



**MECHTHILD
SCKELL**



**CHRISTINA
HERR**



Christina Herr,
THERAPEUTISCHER DIENST, ASK WETZLAR

Mechthild Sckell,
LEITUNG FAMILIENBERATUNGSSTELLE,
ASK HESSEN E.V.

Das erste Jahr in der
Inobhutnahmegruppe
Wetzlar



Schützen und fördern in der akuten Krise



Im Februar 2023 eröffneten wir, mit viel Input durch unsere erfahrenen Kolleg*innen aus Hanau im Gepäck, unsere Inobhutnahmegruppe in Wetzlar. Mit einer Menge Energie und Tatkraft wurde durch ein wachsendes Team eine Gruppe geschaffen, die Kindern und Jugendlichen in akuten Notsituationen Schutz und Sicherheit bietet und mit deren Hilfe gemeinsam mit dem Kind oder Jugendlichen, der Familie und dem Jugendamt sehr zeitnahe tragfähige Perspektiven für die Zukunft entwickelt und geschaffen werden können. Damit Geschwisterkinder in akuten Krisen nicht getrennt werden müssen, bieten das Konzept und die Räumlichkeiten die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche von 0 bis 17 Jahren aufzunehmen und zu begleiten.

Sehr schnell wurden wir in unseren konzeptionellen Gedanken bestätigt. Im ersten Jahr wurden mehrfach Geschwisterkinder in unserer Gruppe betreut und

erhielten dabei die Möglichkeit, zusammenzubleiben und sich, bei Bedarf, ein Zimmer zu teilen. Für Familien bedeutet dies, in der akuten Krise die Kinder gemeinsam treffen und an nur einem Ort die Perspektivplanung weiter angehen zu können.

Schnell zeigte sich auch, dass besonders für Kleinst- und Kleinkinder ein Angebot für Inobhutnahme in der Region fehlte. In der Begleitung der Kinder, die meist keine Kita besuchen können, sind also die Mitarbeiter*innen gefragt, diese im Alltag zu fördern und sie in ihren Entwicklungsschritten zu unterstützen, nicht selten auch fehlende Kompetenzen im Bereich der Grob- und Feinmotorik, der Koordination, der Entwicklung der Sinne etc. auszuarbeiten. Mit der Unterstützung zahlreicher Spenden konnte die Inobhutnahme mit vielen Fördermaterialien für Kindergarten- und Grundschulkindern ausgestattet werden. Spielerisch und

mit viel Freude werden so die Kinder in ihrer Entwicklung gefördert und unterstützt. Gerne machen die Kinder Bügelperlenbilder und verbessern so ihre Feinmotorik oder balancieren über das „Balance Board“ von Schildkröt oder das „We Rock Board“. Manchmal braucht es auch einfach mal die großen weichen Bausteine, um sich eine Höhle zum Rückzug zu bauen oder seine Wut an ihnen abzulassen, oder die Wippe, um sich zu entspannen. Beim gemeinsamen Sommerfest wurde das große Schwungtuch dann auch für alle Kinder ausgepackt und in Beschlag genommen.

Swantje Stuehec,
EINRICHTUNGSLEITUNG
STATIONÄRER BEREICH,
ASK WETZLAR

„Warum habt ihr euch eigentlich für Handball entschieden?“

Besuch der Handballprofis der HSG Wetzlar im Kinderdorf

„Einmal die Spieler der HSG Wetzlar nicht nur vom Spielfeldrand aus beobachten“, dieser Wunsch ging Mitte März für die Kinder und Jugendlichen des Kinderdorfs in Wetzlar in Erfüllung.

Anlässlich der sozialen Kooperation besuchten uns die Spieler des Handball-Bundesligisten für ein Meet and Greet im Kinderdorf. „Wir freuen uns sehr, die HSG Wetzlar wieder bei uns begrüßen zu dürfen, denn es war immer eine belebte Partnerschaft. Besonders unsere Kinder und Jugendlichen hatten immer sehr viel Spaß bei den Spielen“, so Susanne Högler bei der Begrüßung des Teams. Diese Partnerschaft ist etwas Besonderes, denn das Kinderdorf ist der erste Sozialpartner des Vereins. Auch Robert Köppen, Leiter des Projekt- & Eventmanagements bei der HSG, betonte: „Wir sind heute hier, um die Partnerschaft zu beleben und mit Herz zu füllen. Damit die eine Bühne bekommen, die das Ganze verdient haben – die Kinder und Jugendlichen!“ Nach der Begrüßung und einer kurzen Präsentation zur Arbeit des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. erhielten die Spieler Einblicke in den Alltag der Kinderdorfbewohner. Aufgeteilt in kleine Gruppen, besuchten sie drei Wohngruppen auf dem Gelände. Einige Kinder ließen es sich nicht nehmen, den Spielern stolz ihre

eigenen Zimmer und die Gemeinschaftsräume zu präsentieren und sie bei der Führung durch das Haus zu begleiten. Fragen der Spieler rund um den Gruppen- und Kinderdorfalltag wurden in angeregten Gesprächen von den pädagogischen Mitarbeiter*innen beantwortet. Bei einem anschließenden Meet and Greet mussten die Spieler dann den Kids Rede und Antwort stehen. Neben Fragen wie „Warum habt ihr euch eigentlich für Handball entschieden?“ oder „Wie oft habt ihr in dieser Saison schon gewonnen?“ fanden auch einige persönliche Fragen an die Spieler ihren Platz. Besonders brennend interessierte die Kids, ob auch die HSG-Spieler ab und an zur Spielkonsole greifen, und die Antwort lautete: Natürlich, ja! Abschließend wurden noch fleißig Autogramme geschrieben und Fotos gemacht. Neben den offiziellen Autogrammkarten der Spieler wurden dabei auch selbst gebastelte Plakate, Torwarthandschuhe, Kissen und Bälle signiert.

Wir bedanken uns herzlich bei der HSG Wetzlar – nicht nur für diesen tollen Nachmittag, der den Kindern und Jugendlichen an diesem Tag ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat, - sondern auch für die neu belebte, tolle Partnerschaft. Wir sind schon jetzt sehr gespannt, was wir in diesem Jahr gemeinsam mit euch erleben werden!



Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT, SPONSORING, MIT-
GLIEDER- UND SPENDER-
BETREUUNG, ASK HESSEN E. V.,
HANAU & WETZLAR

Ein Jahr Familienklasse an der Erich Kästner Schule



Gemeinsam und kreativ, eine Familienklasse hält zusammen

Es ist Freitag. Familienklassentag in der Erich Kästner Schule!

Seit Februar 2023 ist das Kooperationsprojekt zwischen der Erich Kästner Schule, der Sir Peter Ustinov Stiftung, dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) und den Familien in Frankfurt aktiv. Die Familienklasse hat sich im Laufe der letzten Monate zu einem Ort entwickelt, an dem Kinder und Eltern gemeinsam lernen, sich austauschen und eine intensive Eltern-Kind-Zeit miteinander verbringen. Ein wichtiges Ziel der Familienklasse besteht darin, die Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz zu stärken, um ihre Lernerfolge in der Schule zu

verbessern und die Bildungschancen auch langfristig zu erhöhen. Das Konzept der Familienklasse leistet dabei wichtige Vernetzungsarbeit zwischen dem Elternhaus und der Schule, es bietet die Chance, gemeinsam die Ressourcen und Stärken der Kinder und Familien herauszuarbeiten und Schwierigkeiten in einem wertschätzenden Rahmen anzupacken. Zwei der zentralen Bausteine der Familienklasse sind das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Vertrauensbildung in der Gruppe.

Momentan nehmen Mädchen und Jungen von der Vorklasse bis zur dritten Klasse zusammen mit ihren Eltern teil,

das Altersspektrum liegt zwischen sechs und 73 Jahren. Die Gruppe lebt von einer guten Durchmischung unterschiedlicher Temperamente und Charaktere. Dabei reicht die Bandbreite von schüchternen und ängstlichen bis hin zu sehr lebhaften, lauten und impulsiven Kindern. Schwerpunktmäßig wird mit Unterstützung der Eltern an Arbeitsverhalten, Lernstrategien, Emotionsregulation, Konfliktbewältigung und Selbstvertrauen der Kinder gearbeitet.

Mit den Vorschulkindern und den Erstklässlern geht es u. a. momentan darum, die grundlegenden Herausforderungen

 **USTINOV
STIFTUNG**
25 Jahre
www.ustinov.org

Wir bedanken uns von Herzen bei der Sir Peter Ustinov Stiftung für die so wertvolle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Ohne diese Verbundenheit hätten wir die Familienklasse in Frankfurt nicht starten und so erfolgreich fortsetzen können.



des Schulalltags zu bewältigen, zum Beispiel während des Unterrichtes sitzen zu bleiben, sich zu melden, wenn sie etwas sagen wollen, oder auch mal einfach still den anderen zuhören zu können.

Gemeinsam werden in der Gruppe Ideen gesammelt, wie die Kinder dabei gut unterstützt werden können. Es gab den Vorschlag, den Kindern innere Bilder an die Hand zu geben, die ihnen bei der Selbstregulation helfen sollen. So verteilen die Kinder zu Beginn einer Arbeitseinheit nun zum Beispiel gemeinsam mit ihren Eltern eine imaginäre Tube Kleber auf ihrem Stuhl. Es fällt den Kindern

damit leichter, anhand des imaginierten Bildes sitzen zu bleiben und zuzuhören. Die Kinder machen sich gegenseitig mit Handbewegungen auf das Kleben am Stuhl aufmerksam. Eine kreative Problemlösestrategie wurde gefunden!

Die Problemlösekompetenz zu fördern ist Teil der Familienklasse. Ideen werden in der Gruppe gesammelt, gemeinsam diskutiert, Für und Wider abgewogen. Auch kreative und außergewöhnliche Ideen werden besprochen, vieles kommt zur praktischen Umsetzung, wenn auch nicht alles. Die Idee eines engagierten Erstklässlers, der das Bild von der

Klebstoffhilfe etwas zu wörtlich auffasste und seine große Tube aus dem Mäppchen hervorkramte, um den Kleber auf seinem Stuhl zu verteilen, wurde humorvoll gewürdigt, aber dennoch verworfen.

Martina Brogle,
PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN
MULTIFAMILIENTHERAPIE,
ASK HANAU

ASK Hanau erhält Preis der Town & Country Stiftung



Unterstützung für empathiefördernde Reittherapie

Im Rahmen ihres 11. Stiftungspreises fördert die Town & Country Stiftung die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und vergibt den mit 1.111 Euro dotierten Preis in diesem Jahr an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen. Damit kann das ASK die für seine Schützlinge so wichtigen Stunden der Reittherapie finanzieren. Das Kinderdorf in Hanau nutzt diese, um bei schwerst traumatisierten Kindern und Jugendlichen Empathie zu fördern und Vertrauen zu bilden.

„Wir danken der Town & Country Stiftung ganz herzlich für die Zuerkennung des Preises, mit dem wir weiteren Kindern und Jugendlichen im Kinderdorf Hanau die Möglichkeit einer Reittherapie bieten können“, sagte Susanne Högler, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Sponderbetreuung, bei der Übergabe des Preises durch Michaela Sierra Lois, der regionalen Stiftungsbotschafterin. „Wir

haben bei der Arbeit mit schwerst traumatisierten Kindern und Jugendlichen sehr gute Erfahrungen mit der Reittherapie gemacht“, so Susanne Högler weiter. „Die pferdegestützte Arbeit ist ein ganzheitlicher Ansatz, bei dem der Beziehungsaufbau zwischen Mensch und Therapiepferd als Basis dient. Der Umgang mit dem Tier bietet den jungen Menschen außergewöhnliche Sinnesindrücke, die ihr Einfühlungsvermögen und ihre Konzentrationsfähigkeit schulen; zugleich trainieren sie den Umgang mit den eigenen Gefühlen und Grenzen.“

Seit 2013 fördert der Town & Country-Stiftungspreis deutschlandweit soziales Engagement für sozial, geistig und körperlich benachteiligte Kinder und Jugendliche. „Der diesjährige Preis widmet sich dem Miteinander und steht unter dem Förderschwerpunkt ‚MIT - fühlen, reden, gestalten‘“, sagte Michaela Sierra Lois. „Im Fokus stehen dabei Projekte, die Kommunikation,

Empathie und Gemeinschaft fördern oder Achtsamkeit trainieren. Das Konzept der Reittherapie, wie es das ASK umsetzt, passt hervorragend zu diesem Schwerpunkt.“

Bei der Reittherapie nimmt das Kind die Entwicklung im Umgang mit dem Tier als Erfolg wahr, der zum Aufbau seines Selbstwertgefühls und seiner Empathiefähigkeit beiträgt. Sie stärkt die Persönlichkeit der im ASK lebenden Kinder und Jugendlichen somit nachhaltig. Da es sich bei der Reittherapie um ein rein spendenfinanziertes Angebot handelt, kommt die Unterstützung direkt bei den Kindern und Jugendlichen an. „Dass das geplante Projekt jetzt umgesetzt wird, ist ein großer Gewinn für die Kinder – das zu wissen, macht mich sehr glücklich“, sagte Susanne Högler.

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU



Ein Familientag in der Eissporthalle Diez

Mit der Multifamiliengruppe der Tagesgruppe 1 auf der Eisbahn

Da ich nur für sechs Wochen als Praktikantin in der Tagesgruppe 1 bin, habe ich mich sehr darüber gefreut, dass ich so eine besondere Zeit wie die Weihnachtsferien hier begleiten und miterleben darf. Als sie nach einer Woche „Urlaub“ über die Feiertage wieder in die Tagesgruppe kamen, waren die Kinder schon ganz gespannt, welche Ausflüge für die restlichen Schulferien geplant waren. Neben einem Kinobesuch, Bubble Tea trinken gehen und einem Besuch im Funpark in Linden stand auch Schlittschuhlaufen auf dem Programm. Gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Geschwistern ging es los nach Diez ins Eisstadion. Viele Kinder waren zuvor noch nie Eislaufen, und so stellte sich der Anfang auf dem Eis trotz Laufhilfen als etwas knifflig heraus. Der Spaß überwog aber deutlich, und da sich keiner unterkriegen ließ, funktionierte das Eislaufen nach kurzer Zeit immer besser.

Auch die Unterstützung der Eltern half sehr, und man konnte deutlich spüren, wie viel Spaß die Familien gemeinsam bei diesem Erlebnis hatten. Gerade für mich war es sehr

interessant und schön mit anzusehen, wie die Familien unter- und miteinander interagierten, da ich alle ja noch nicht lange kenne. Es fiel mir trotzdem sofort auf, wie gut dieser Ausflug auch den Eltern und Großeltern tat und wie schön es auch für sie war, so etwas Besonderes mit den Kindern zu unternehmen. Obwohl öfter mal der eine oder andere ausrutschte oder hinfiel, wurde sehr viel gelacht und man konnte in strahlende Gesichter gucken, sowohl bei den Kindern als auch bei den Angehörigen. Nach knapp zwei Stunden auf dem Eis und zwischenzeitlicher Stärkung durch Kinderpunsch und Snacks ging es dann am Ende des Tages ausgepowert und glücklich zurück nach Wetzlar.

Wir hatten alle sehr viel Spaß bei diesem Ferientag, der auf jeden Fall ein Highlight meines Praktikums war und in Erinnerung bleiben wird!

Lavinia Enders,
PSYCHOLOGIESTUDENTIN IM PRAKTIKUM,
ASK WETZLAR



WG Hammersbach beim Handballspiel

**Bericht der Kinder und Jugendlichen über die Drittliga-Partie
der HSG Hanau gegen HSG Wetzlar**

Die Wohngruppe Hammersbach ist am 4. Februar 2024 nach Hanau gefahren, um sich das Handballspiel Hanau gegen Wetzlar anzuschauen. Aus unserer Wohngruppe waren acht Kinder und eine Betreuerin dabei. Zu Beginn wurden alle Spieler im Dunkeln einzeln aufgerufen und beleuchtet, während sie zu ihrer Position gelaufen sind.

Es war ein farbenfrohes Spektakel mit LEDs (light-emitting diodes). Nun war es so weit, und das Spiel begann. Es war ein spannendes Duell zwischen

den beiden Teams. Erst machte Hanau ein Tor. Aber Wetzlar folgte schnell mit einem Gegentor, und es ging erstmal so weiter, bis schließlich Wetzlar die Führung übernahm und Hanau Probleme machte. Wir fanden es alle sehr spannend und hatten Spaß. Der Rückstand wurde immer größer, bis Hanau aufholte und es erneut ein Kopf-an-Kopf-Rennen gab. Inzwischen hatte Hanau die Führung erobert, und das ganze Publikum jubelte. In der Halbzeit haben wir Hotdogs gegessen und Sprite bzw. Fanta getrunken. Danach ging es mit

spannenden Ballwechsellern weiter, aber Wetzlar bekam mit der Zeit erneut Oberwasser und gewann letztendlich auch das Spiel.

Wir fanden es sehr cool.

**Die Bewohner*innen
der WG Hammersbach,
ASK HANAU**

Feiern Sie mit!

**Großes Sommerfest des
Albert-Schweitzer-Kinderdorfs
in Hanau**

Hüpfen, Toben und Waffeleessen bis zum Abwinken – Angebote wie diese werden das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau am 28. Juni mit Kinderlachen erfüllen. An diesem Freitagnachmittag findet die Neuauflage des großen Sommerfestes statt, zu der das ASK nicht nur die Bewohner, sondern auch Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft sowie Privatspender, Sponsoren und alle Interessierten aus der Umgebung einlädt.

„Nachdem wir das Fest im letzten Jahr ausfallen lassen mussten, greifen wir 2024 wieder auf das Erfolgsrezept der letzten Jahre zurück“, sagt Susanne Högl, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Spenderbetreuung. „Wir bieten eine ausgewogene Mischung aus Spiel und Freizeitaktionen für jedes Alter an und verwöhnen mit Leckereien und Getränken. Für die zahlreichen Besucher, die wir erwarten, ist jedenfalls in jeder Hinsicht bestens gesorgt.“ Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, das Kinderdorf näher kennenzulernen.



Zum Erfolg des Festes tragen auch die Partner und Förderer des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs bei.

„Wir danken unseren zahlreichen Unterstützern bereits jetzt – denn ohne sie wäre es gar nicht möglich, unser Fest so auszurichten“, erläutert Susanne Högl. Kommen Sie einfach vorbei und feiern Sie mit uns!

**28. Juni 2024
14:30-18:30 Uhr**

**Sommerfest des ASK Hanau
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau**



**Michèle Passehl,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU**

Die Show der Illusionisten



Ein magischer Abend mit den Ehrlich Brothers in der Buderus Arena

Für die Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe Haus C, Haus D und der Familiengruppe Knoll war es ein Erlebnis, die Ehrlich Brothers in Wetzlar live erleben zu dürfen. „Ich war noch nie bei so einem Spektakel“, berichtete ein Mädchen. Voller Aufregung und mit einem riesengroßen Lächeln im Gesicht erreichten die Kinder und Jugendlichen in Begleitung der pädagogischen Mitarbeiter*innen die Show. Die Buderus Arena erstrahlte in einem atemberaubenden Lichtermeer. Andreas und Chris Ehrlich ließen die Kinderaugen durch verschiedene Zauberkunststücke leuchten und umringten das Publikum. Die Show begann damit, dass die beiden Brüder uns aus einem silbernen Helikopter von der einen auf die andere Sekunde überraschten. Von da an waren wir total perplex und konnten kaum glauben, was sich auf der Bühne abspielte. Ein weiteres Highlight war der goldene Lamborghini, der plötzlich unter Rauch und Funken auf der Bühne auftauchte.

„Wow, was für ein cooles Auto. So eins wünsche ich mir auch“, sagte ein Junge während der Show. Für ihn war es unvorstellbar, er konnte es nicht fassen, dass plötzlich vor ihm auf der Bühne so ein tolles goldenes Auto hervorgezaubert wurde. Der Trick mit dem Fünf-Euro-Schein, der zu einem Hundert-Euro-Schein gefaltet wurde, war für die jungen Menschen kaum zu begreifen und löste pure Verwunderung und Ratlosigkeit aus. Dann wurde der Hundert-Euro-Schein auch noch durch den Lauf einer Pistole auf die andere Seite der Arena geschossen. Als die Show langsam dem Ende entgegen ging, hoben die Brüder plötzlich ab und flogen auf der Bühne umher. Mit der passenden Musik und Lichteffekten war dies ein wirklich toller Abschluss der Show.

Die Ehrlich Brothers haben es geschafft, dass wir alle total beeindruckt und mit vielen neuen Eindrücken, aber auch





Fragezeichen im Kopf in die Gruppen gefahren sind. Die Kinder und Jugendlichen haben noch Tage später mit einem Leuchten in den Augen und einem Lächeln im Gesicht von diesem Abend erzählt. Insgesamt war der Besuch ein unvergessliches Erlebnis, das uns alle tief beeindruckt hat und an das wir uns gerne magisch zurückerinnern.

Und die Eindrücke der Jugendlichen?!

„Ja, also ich fand vor allen Dingen den ganzen Glitzer sehr schön, und dass die Show eine unvergessliche Reise voller Illusionen und Magie war. Da ich zum ersten Mal bei so was war, haben mich die Tricks teilweise sprachlos gemacht.“

„Es war sehr cool. Mir hat am besten gefallen, als aus einem Schrottauto ein Lamborghini gezaubert wurde.“

„Dass ein Auto oder Motorrad durch die Arena saust, fand ich unbeschreiblich, und ich habe vorher so etwas noch nie gesehen und weiß nicht, wie so etwas funktioniert.“

Wir möchten uns herzlich bei KulturTicket Lahn-Dill e. V. für das tolle Engagement bedanken, das uns seit vielen Jahren entgegengebracht wird. Wir sind gerne wieder dabei, wenn es heißt, dass die Ehrlich Brothers in Wetzlar gastieren.



**Die Jungen Menschen
der Wohngruppe Haus C,
Haus D und FG Knoll sowie
das BETREUER*INNEN-TEAM,
ASK WETZLAR**

Steiniger Weg

des Lebens

Die 19-jährige Angelina ist seit fünf Jahren Bewohnerin der WG Eckardroth. Mit viel Willen und harter Arbeit, mit Hilfe ihrer Mitbewohner*innen und der Pädagog*innen der Gruppe hat sie es geschafft: Sie hat einen eigenen Weg gefunden, durchs Leben zu gehen. Ihre Gedanken zu diesem schwierigen Prozess hat sie in einem Bild ausgedrückt.

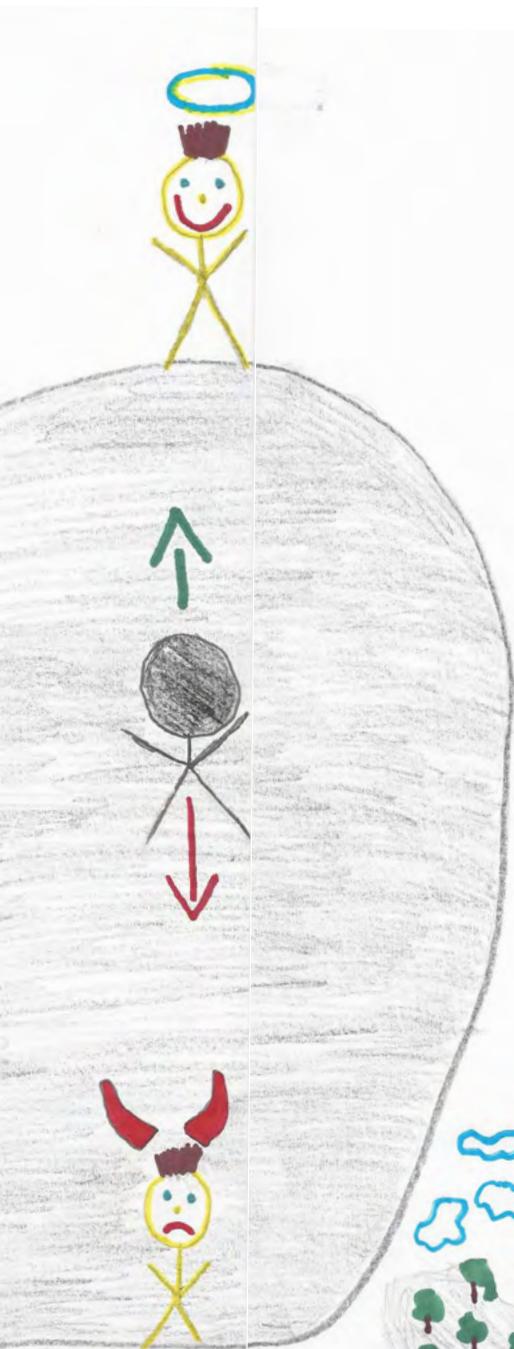
18

Manche Menschen

Werden Dir immer wieder Steine in den Weg legen und es liegt an Dir, ob Du daraus eine Mauer oder eine Brücke baust
Denn nur Du alleine, bist der "Architekt" Deines Lebens!

ANGELINA,
WG ECKARDROTH, ASK HANAU





fester Stein.

man ist aufgestiegen und stellt sich vor neuen Problemen!



Spitze Steine.

Kann man drahn Verletzen!



Steiliger Stein.



rutschiger Stein.

manch mal nimmt man den falschen Weg!

Gutes tun und Spuren hinterlassen

Die Testamentsbroschüre zeigt Möglichkeiten und Hürden beim Vererben auf

Umfragen zeigen: Jeder dritte Deutsche würde mit seinem Erbe auch einen guten Zweck unterstützen, bei Kinderlosen sind es sogar mehr als die Hälfte. Aber wie geht das? Was muss beachtet werden, um dafür zu sorgen, dass das vererbte Vermögen auch bei den Richtigen ankommt? Diese Fragen beantwortet die Testamentsbroschüre des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.

„Jeder Mensch hat das Recht, selbst zu bestimmen, was mit seinem Vermögen passiert, wenn er einmal stirbt“, sagt Rüdiger Nickel, Aufsichtsratsvorsitzender unseres Vereins. Nickel weiß, wovon er spricht, denn der ehemalige Rechtsanwalt und Notar ist auch zertifizierter Testamentsvollstrecker. Er hat die Testamentsbroschüre maßgeblich mitgestaltet und seine jahrzehntelange Erfahrung einfließen lassen. „Ein Testament gibt Menschen die Möglichkeit und die Sicherheit, die von ihnen geschaffenen Vermögenswerte ganz in ihrem Sinne einzusetzen,“ so Nickel weiter. Der Experte hebt hervor, dass man mit der richtigen Nachlassregelung sowohl Angehörige und nahestehende Menschen bedenken als auch seine Werte und Überzeugungen über das Leben hinaus vertreten kann. Wer sich beispielsweise zeitlebens sozial

engagiert oder für wohltätige Zwecke gespendet hat, kann das fortsetzen.

In der übersichtlichen zwanzigseitigen Publikation erfahren Interessierte mehr zu wichtigen Themen wie Pflichtteil, Erbschaftssteuer, Widerrufsrecht und den Möglichkeiten, das Erbe zu wohltätigen Zwecken einzusetzen. Wussten Sie beispielsweise, dass Erbschaften zugunsten gemeinnütziger Organisationen, wie z. B. unseren hessischen Kinderdörfern, steuerfrei bleiben? Wichtig bei der Auswahl des richtigen Erbschaftsempfängers ist aber nicht nur der sympathische Zweck, den die Hilfsorganisation verfolgt. Vielmehr ist Vererben echte Vertrauenssache. Erblasser sollten daher beachten, dass die Verwendung der vererbten Mittel transparent dargestellt und kontrolliert wird. Uns als Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. wird der verantwortungsvolle und transparente Umgang mit den uns anvertrauten Spenden beispielsweise vom Deutschen Spendenrat zertifiziert.

Und auch das macht die Ratgeber-Broschüre deutlich: Mit seinem Erbe kann man tiefe Spuren hinterlassen – wie etwa bei Kindern und Jugendlichen in Not, für die das nachgelassene Vermögen eine große Hilfe ist.

Holen Sie sich die Broschüre jetzt! Rufen Sie uns einfach an, schreiben Sie eine E-Mail oder laden Sie sich die Publikation von unserer Website herunter: www.ask-hessen.de/infomaterial. Unsere Kontaktdaten in Hanau und Wetzlar finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.



Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU

CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.



Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft: Sechster Qualifizierungsdurchlauf



Bereits zum sechsten Mal startete im März diesen Jahres ein weiterer Qualifizierungsdurchlauf zur Kinderschutzfachkraft.

Der Zertifikatskurs umfasst die Vermittlung rechtlicher, verfahrensbezogener und fachlicher Grundlagen zur Ausgestaltung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung. Welche Anforderungen stellt der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung an die öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere Personengruppen anderer Arbeitsfelder? Der Zertifikatskurs befähigt

hinsichtlich der theoretischen Qualifikation zur verantwortungsvollen Bearbeitung von (Verdachts-) Fällen von Kindeswohlgefährdung im Arbeitsfeld der Öffentlichen und Freien Kinder- und Jugendhilfe als „Insofern erfahrene Fachkraft gemäß §§ 8a, 8b SGB VIII, § 4 KKG“.

Bereits im September ist ein weiterer Kurs geplant. Anmeldungen sind über unsere Homepage www.connect-fortbildung.de möglich.

Weitere Themen und Formate finden Sie in unserem Programmheft und auf www.connect-fortbildung.de

Zu allen Fragen rund um die Seminare und Inhouse-Schulungen erreichen Sie das CONNECT-Team:

per Telefon **06181 2706-6612**
per E-Mail connect@ask-hessen.de

Lea Richter,
LEITUNG CONNECT,
ASK HESSEN E. V.

Kinderträume wahr gemacht



Zahnarztpraxis Alffen mit großer Spende



Eine großartige Überraschung erwartete Susanne Högler, Leitung der Öffentlichkeitsarbeit des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., beim Besuch in der Braunfelder Zahnarztpraxis Alffen. Seit Jahren sammelt die Praxis Spenden in Form von Zahngold, die dem guten Zweck und damit

zwei Braunfelder Familiengruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Wetzlar zugutekommen. Auch im vergangenen Jahr konnten Iris und Dr. Thorsten Alffen sowie Thomas Amend ihre Patientinnen und Patienten für eine Zahngoldspende gewinnen. Bei dieser Aktion kam eine großartige Gesamtsumme von 4.000 Euro zusammen, die Susanne Högler in Form eines symbolischen Schecks entgegennahm. „Beide Familiengruppen freuen sich riesig über dieses langjährige Engagement und diese großartige Spende, die für Freizeitaktivitäten, Ausflüge oder lang ersehnte Gruppenanschaffungen verwendet wird“, so Susanne Högler bei der Spendenübergabe.

Ein großes und herzliches Dankeschön an alle Patientinnen und Patienten sowie an das gesamte Praxisteam, die an der Aktion mitwirken und unseren Kindern und Jugendlichen damit wunderbare Momente und Erlebnisse ermöglichen.

22





Zweifache Spende, doppelter Gewinn

Hanauer Amadiyya-Gemeinde nutzt Blutspendenaktion, um Geld zu sammeln

Eine gute Idee hatten die Mitglieder der Frauenorganisation „Lajna Imaillah“, einer Unterorganisation der Gemeinde Ahmadiyya Muslim Jamaat e. V. in Hanau: Warum nicht eine Blutspende mit einer Geldspende verbinden? Clever geplant und gut umgesetzt, profitieren nun die Kinder und Jugendlichen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs von der Aktion in der Bait-ul-Wahid-Moschee. 600 Euro konnten Hamda Mustafa und Ihre Mitstreiterinnen dem ASK Hanau

übergeben. Die Organisatorinnen schlugen den Blutspendern vor, die Aufwandsentschädigung gleich vor Ort für eine weitere Spende zugunsten des ASK zu nutzen. „Die meisten der über 130 Blutspender haben direkt einen Teil oder sogar den gesamten Betrag gespendet“, sagte Hamda Mustafa, als sie mit ihrem Mann die Summe Michèle Passehl und Dominik Melzig, beide von der Spenderbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit des ASK Hanau, übergab. „Beim Besuch im Kinderdorf haben wir gesehen, dass der gesammelte Betrag wirklich bedürftigen Kindern zugutekommt“, so Mustafa weiter.



„Das ist für uns wichtig, und das können wir auch an die Menschen weitergeben, die das Geld gespendet haben.“

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf bedankt sich bei den Frauen von Lajna Imaillah für die tolle Aktion!



Luh Kosmetik mit Spende

Zum zehnjährigen Bestehen ihres Kosmetikstudios ließ sich Inhaberin Marina Luh etwas Besonderes einfallen. Neben dem Bereich Kosmetik hat sich das Studio außerdem auf den Bereich Gesundheit spezialisiert. Unter dem Motto „Zurück zu dir“ organisierte die Kosmetikerin ein Jubiläumsevent für ihre Familie und ihre Kund*innen. Im Rahmen dieses Events sammelte Frau Luh Spenden für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar. Dabei kam eine tolle Spendensumme

von 350 Euro zusammen, die Marina Luh bei ihrem Besuch im Kinderdorf Wetzlar an Simone Scharfe überreichte.

Herzlich bedanken wir uns bei Marina Luh, ihrer Familie, allen Kund*innen sowie Martina Hemmerle und Melanie Bohling für die Inspiration. Wir haben uns sehr über diese Spende gefreut.



3.317 Kilometer für den guten Zweck



Vierte Auflage der RSV-Laufchallenge

Winterpause? Nicht beim Fußball-Förderverein des RSV Büblingshausen! Denn am 15. Dezember 2023 fiel erneut der Startschuss für die traditionelle RSV-Laufchallenge. Bis zum 15. Januar 2024 wurden Mitglieder, Familien und Freunde dazu eingeladen, viele Kilometer für den guten Zweck zurückzulegen – ganz egal, ob beim Joggen, Walken, Wandern oder beim Training auf dem heimischen Laufband. Das jährliche Mindestziel von 1.929 Kilometern, das sich auf das Gründungsjahr des Vereins bezieht, wurde in diesem Jahr beinahe

verdoppelt und es kamen stolze 3.317 Kilometer zusammen. Damit haben die über 50 Teilnehmer*innen ihr Ergebnis aus dem letzten Jahr übertroffen. Diese tolle Leistung wurde von den Sponsoren mit einer Gesamtsumme von 2.500 Euro belohnt. Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang fünf Unternehmen, die in besonderem Maße zu der großen Spendensumme beigetragen haben: das Hotel Blankenfeld, die LVM Versicherungsagentur Pfeiffer, das Restaurant Grillstube, die Firma H. W. Meisterjahr Werkzeuge GmbH und die Morasch GmbH.

Da der Förderverein des RSV seine Aufgabe im Kinder- und Jugendbereich sieht, möchte er die gesammelten Spendengelder an Vereine weitergeben, die ebenso Kinder unterstützen. So konnte sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Wetzlar und der Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder Gießen e. V. über jeweils 1.000 Euro freuen. Der Rest der erlaufenen Spendensumme fließt in die Förderung des Kinder- und Jugendfußballs in Büblingshausen. Beim Besuch im Kinderdorf Wetzlar durfte Susanne Högler den symbolischen Spendenscheck von dem ersten Vorsitzenden des Vereins, Andreas Schulz, entgegennehmen. Gerne möchte das Kinderdorf die Spendensumme für die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen nutzen und ihnen z. B. die Teilnahme am Fußballcamp des RSV in den Sommerferien ermöglichen.

Wir bedanken uns herzlich beim RSV Büblingshausen, bei allen Sponsoren sowie bei allen Läuferinnen und Läufern für das große Engagement und diese tolle Aktion.



Die Vorfreude steigt

Der neue Kalender 2025 ist fast fertig



Unsere Kinder und Jugendlichen waren wieder besonders kreativ. Auch in diesem Jahr ist uns die Auswahl wieder sehr schwer gefallen. Freuen Sie sich auf viele neue selbst gemalte und gebastelte Bilder im neuen ASK-Kalender 2025.

DIES & DAS

Neuigkeiten aus
dem Kinderdorf!

Neue Termine:

15.06.2024

Aufführung therapeutisches Theaterprojekt „Sicherer Hafen voraus!“

28.06.2024

Sommerfest ASK Hanau
14:30-18:30 Uhr

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Wir suchen dich!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., eine heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung der Jugendhilfe, sucht ab sofort:

Erziehungsleiter*in (m/w/d) für unseren stationären Bereich in Wetzlar (39h/Woche)

Als Erziehungsleiter*in sind sie die direkte Schnittstelle zwischen den Gruppenleiter*innen und der Einrichtungsleitung und setzen das Leitbild und die Einrichtungsziele der Organisation mitverantwortlich um.

Pädagogische Mitarbeiter*innen (m/w/d)

für unsere Wohngruppen in **Wetzlar und Hanau**.

In unseren Wohngruppen werden neun schulpflichtige Kinder/Jugendliche ab sechs Jahren rund um die Uhr das ganze Jahr über durch das Team der pädagogischen Mitarbeiter*innen betreut.

Weitere Informationen und unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website unter:

[https://ask-hessen.de/
ueber-uns/stellenanzeigen](https://ask-hessen.de/ueber-uns/stellenanzeigen)



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Jubiläen

unserer Mitarbeiter*innen

HANAU:

10

Linda Liuni
Leonie Großer

20

Jochen Hüser

25

Monika Behrens
Barbara Reußwig
Jürgen Voß

30

Ruth Lentes

WETZLAR:

20

Elke Sontowski

Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

10

Stephanie Kania
Klaus Anstett

25

Agnes Schmidt

Werden auch Sie Mitglied



Einfach hier
scannen!



Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion

Susanne Högler



**Besuchen Sie uns
auf Facebook!**

„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint
vierteljährlich, ist kostenlos und wird auf
umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Datenschutzhinweis im Impressum

„Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten.

Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufrufe von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@ask-hessen.de. Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

Achtung!

Neue IBAN und BIC für unser Spendenkonto!

Die Bank für Sozialwirtschaft hat ihre Bankleitzahl geändert. Achten Sie bitte ab sofort darauf, bei Überweisungen und Daueraufträgen die neue IBAN und BIC unseres Spendenkontos zu verwenden.

Die neue IBAN lautet:

DE66 3702 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33XXX



GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat



Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

ACHTUNG NEU!

Kontakt

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.**

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-9925

Fax: 06181 2706-9830

E-Mail: spenden@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00

BIC: BFSWDE33XXX

ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hanau.de

ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 7805-0

Fax: 06441 7805-33

E-Mail: info@ask-wetzlar.de

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Spenderbetreuung:



**Hessen e. V.
Kinderdorf Hanau & Wetzlar**

Leitung

Susanne Högler

Tel.: 06441 7805-30

E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Kinderdorf Hanau

Dominik Melzig

Tel.: 06181 2706-6677

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe

Tel.: 06441 7805-37

E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Michèle Passehl

Tel.: 06181 2706-9911

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de



*Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.*